

TEAMGEIST

KUNST AM BAU EINGABE FÜR DIE SPORTHALLE TELLENFELD

JOËLLE ALLET

FEBRUAR 2018

WWW.JOELLEALLET.CH

TEAMGEIST

Idee

Um sich im Spitzensport behaupten zu können, ist Talent als Voraussetzung nötig. Wird dieses Talent entdeckt und gefördert kann sich daraus Können entwickeln. Aber erst durch Training, Ehrgeiz und Fleiss kann ein talentierter Sportler in seiner Sportart richtig brillieren. Von Beginn an ist ein starkes Netzwerk an Menschen nötig die die Sportlerin unterstützen, sie fördern und an ihren Erfolg glauben.

Der Glaube an ein gemeinsames Ziel das erreicht werden will, hält auch eine Mannschaft zusammen. Im Team trägt jeder einzelne sein Talent und Können für ein grösseres Ganzes bei und in gemeinsamer Kraft entsteht ein Teamspirit, der während den Wettkämpfen auch im Publikum spürbar wird. Der Teamgeist.

Teamgeist ist technisch nicht messbar, wie so viele andere Daten im Sport. Er ist aber vor allem im Moment des Spiels unmittelbar spürbar. Er gibt uns das Gefühl von Zusammenhalt und spornt uns zu Höchstleistungen an, so dass wir uns in unserem Können selbst übertreffen. In den richtigen Momenten verleitet uns der Teamgeist Ausdauer oder Spielwitz, die beim Publikum Hühnerhaut hervorrufen.

Diese unfassbare, aber trotzdem sehr starke Kraft und das Gefühl von Zusammengehörigkeit gehören in meinen Augen zu den Hauptgründen warum Sport auf die meisten Menschen so eine starke Wirkung hat. Deshalb möchte ich diese in der Kunst am Bau Intervention für die Sporthallen Tellenfeld darstellen.

Beschreibung

Mehrere Aluminiumringe hängen von der Decke im Obergeschoss des Mittelbaus. Unterschiedlich in Grösse und Höhe, formen sie ein eigenartiges Gebilde, das je nach Blickwinkel anders wirkt. Die Ringe sind bronzegoldig eloxiert und verleihen der Halle eine warme Note.

Auf der Seitenwand des Treppenaufgangs und über einen Teil der Treppe, verlaufen gemalte Formen und Linien übers Eck bis unter die Fensterfront der Nordwand. Ein Teil des PU-Bodens ist ebenfalls mit ähnlichen Farbflächen versehen.

Erst aus einem spezifischen Blickwinkel betrachtet, fügen sich die verschiedenen Teile zu einem stimmigen Bild zusammen. Aus der richtigen Perspektive zeigen sich die Umriss eines Sportlers, der im Sprung soeben einen Smashschlag ausübt. Die Ringe in der Luft bilden den dazugehörigen Ball.



Konzept

So wie im Sport verschiedene Schlag-, Sprung oder Verteidigungstechniken eingesetzt werden, möchte ich für die Kunst am Bau Intervention der Sporthalle Tellerfeld auf eine bewährte Kunsttechnik aus der Malerei zurückgreifen um etwas „Formloses“ wie ein Teamgeist darzustellen. Die Anamorphose.

Anmorphose, aus dem griechischen anamorphosis „die Umformung“ bezeichnet Bilder, die nur unter einem bestimmten Blickwinkel zu erkennen sind.

Die Methode ist seit dem Mittelalter bekannt und wurde oft zu Verschlüsselungen von Botschaften verwendet oder aber seit der Renaissance, in der illusionistische Deckenmalerei, um Deckenwölbungen und Unregelmässigkeiten perspektivisch auszugleichen.

In meine Augen unterstützt die vorgegebene Architektur der Mittelhalle, mit den auf beiden Seiten schräg verlaufenden Deckenkonstruktionen, die Idee des perspektivischen Sehens besonders. Die Technik der Anamorphose ermöglicht mir etwas scheinbar unfassbarem eine Form zu geben. Auch wenn das Bild nur aus einem bestimmten Blickwinkel sichtbar ist, ist es doch immer in der Summe der verschiedenen Elemente vorhanden.

Die Ringe symbolisieren die einzelnen Sportler oder deren Eigenschaften. Jeder glänzt anders in seinem Talent, und stellt sein Können für die Mannschaft zur Verfügung. Gemeinsam ergibt sich eine kraftvolle Gruppe die durch Fleiss und Training das gleiche Ziel verfolgt.

Sobald die verschiedenen Komponenten aufeinander abgestimmt sind, entsteht ein Teamgeist. Dieser besteht einerseits aus der Summe der einzelnen Teile (Ringe), darüber hinaus entsteht aber noch eine grössere Kraft die uns im Moment des Spiels intuitiv erfasst und uns Flügel verleihen kann. Diese Kraft, in der Systemtheorie auch Emergenz genannt, zeigt sich in der überdimensionierten Figur an der Wand, die sich wie ein „Genie“ aus der Flasche materialisiert.

Die künstlerische Darstellung des „Teamgeists“ soll wie ein guter Hausgeist der in der Sporthalle Tellerfeld wirken. Er soll die Sportler und anderen Mannschaftsmitglieder motivieren an sich und ihr Team zu glauben und sie zu grossen Leistungen anspornen.

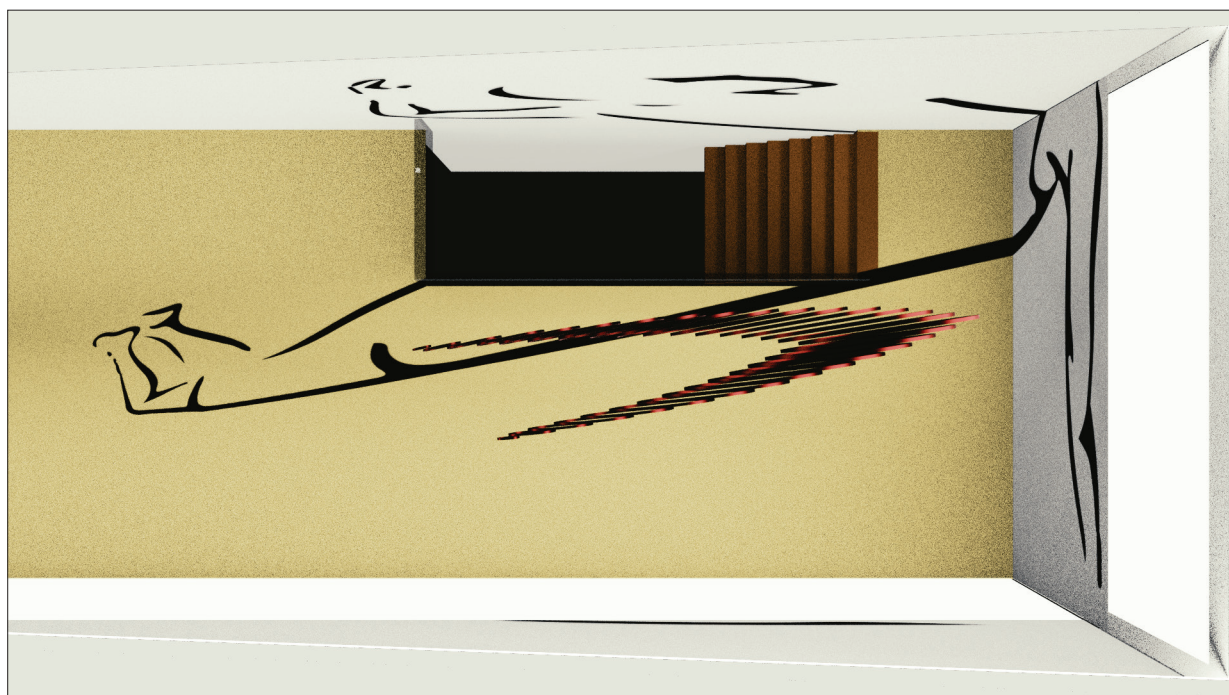


Ein Genie (über das französische génie vom lateinischen genius, ursprüngl. „erzeugende Kraft“, vgl. griechisch γίγνομαι „werden, entstehen“, dann auch „persönlicher Schutzgott“, später „Anlage, Begabung“)

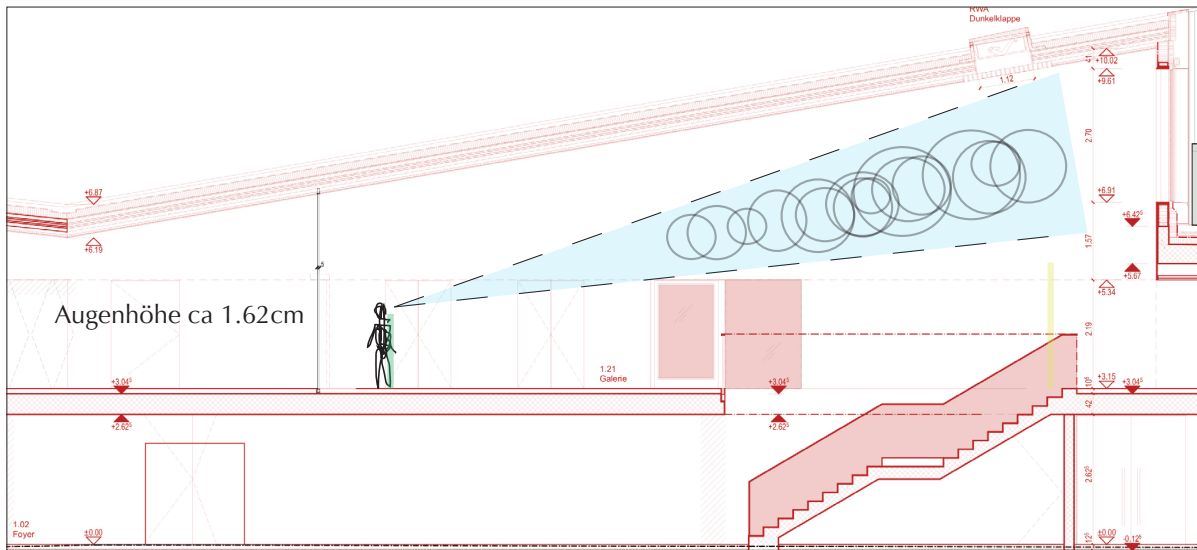
UMSETZUNG: TEAMGEIST Wandmalerei

Die Oberkörper der Figur verteilt sich auf der West- Nord- und Ostwand, der Unterkörper und die Beine sind hauptsächlich auf dem PU-Boden und ein kleiner Teil auf der Treppe gezeichnet. Damit das Bild perspektivisch stimmig ist, wird die Figur mit Hilfe eines Beamers an die Wand projiziert und die Umrisse der Linien auf die Wände bez. den Boden übertragen. Anschliessend werden die eingezeichneten Flächen mit einer zweikomponenten Farbe, die auch für Turnhallenlinien verwendet wird, ausgemalt.

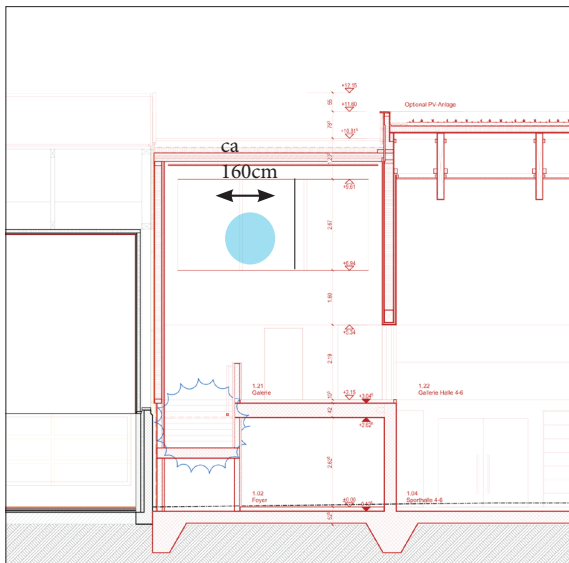
Der Farbton der Figur ist noch nicht bestimmt, denkbar wäre ein goldton oder ein Blau das auf den Sporthallenboden abgestimmt ist. Die Farbwahl ist von der restlichen Farbgebung des Raumes abhängig.



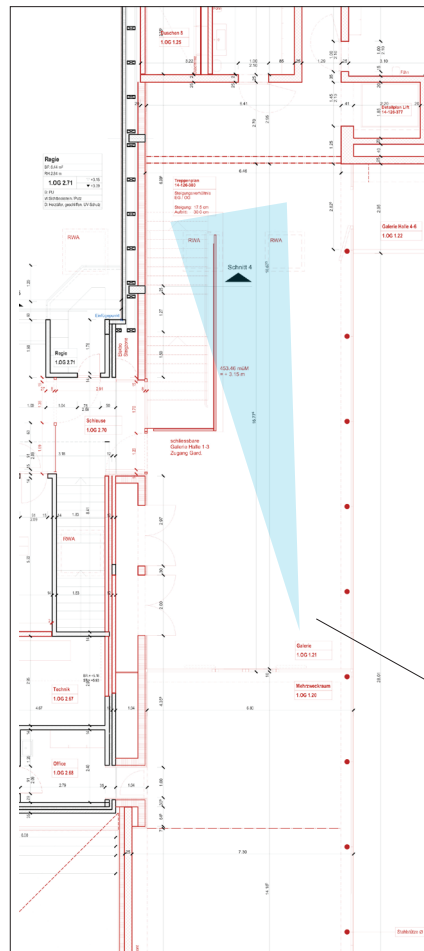
UMSETZUNG: BALL
Positionierung der Ringe im 1.Obergeschoss



Die Installation hängt auf einer mittleren Höhe von ca. 3.50m damit sie für die Besucher unerreichbar sind. Ein Meter vor der Glastüre, aus einer Augenhöhe von 1.65cm werden die Ringe visuell als Ball erkennbar. Die scheinbare Grösse des Balls beträgt ungefähr 160cm, so dass seine Grösse zu der gemalten Figur auf der Wand passt.



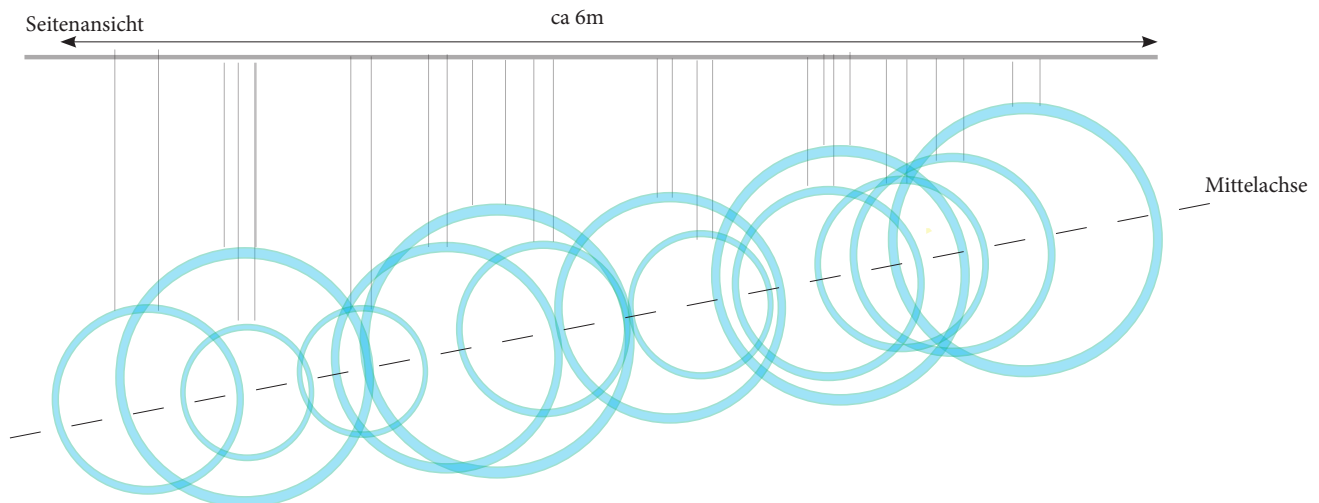
Scheinbare Grösse und Position des Balls



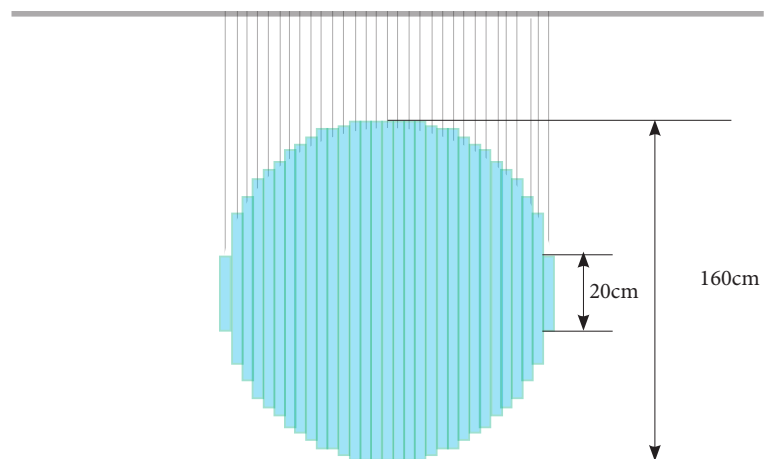
Blickwinkel auf Skulptur

Befestigung der Ringe

Die Aluminiumringe hängen auf einer ca. 6m langen schrägen Mittelachse von der Decke. Die Grösse jedes Ringes ist von dessen Standort abhängig. Der Ringdurchmesser variiert zwischen ca. 20 und 200cm, die Ringstärke zwischen 2 und 4cm. Um ein Drehen zu verhindern hängt jeder Ring an zwei Drahtseilen die höhenverstellbar sind.



Frontansicht / Scheinbare Grösse



Beispiel für Aufhängung

Universalabhängeset für mittlere Lasten Deckenbefestiger, Schraubkappe, Drahtseilhalter / Gripper, Drahtseil Ø1,5mm

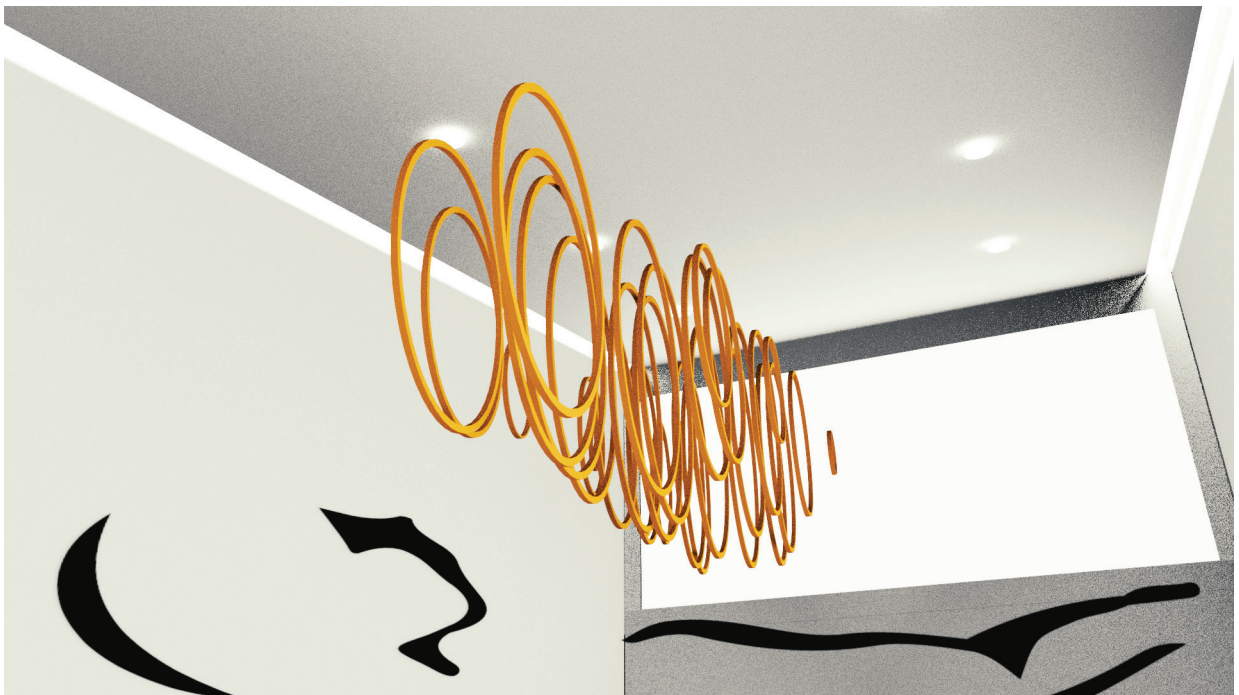
Anzahl der Ringe

Bei einer durchschnittlichen Materialstärke von 3cm besteht die Ballskulptur aus 30 Ringen.



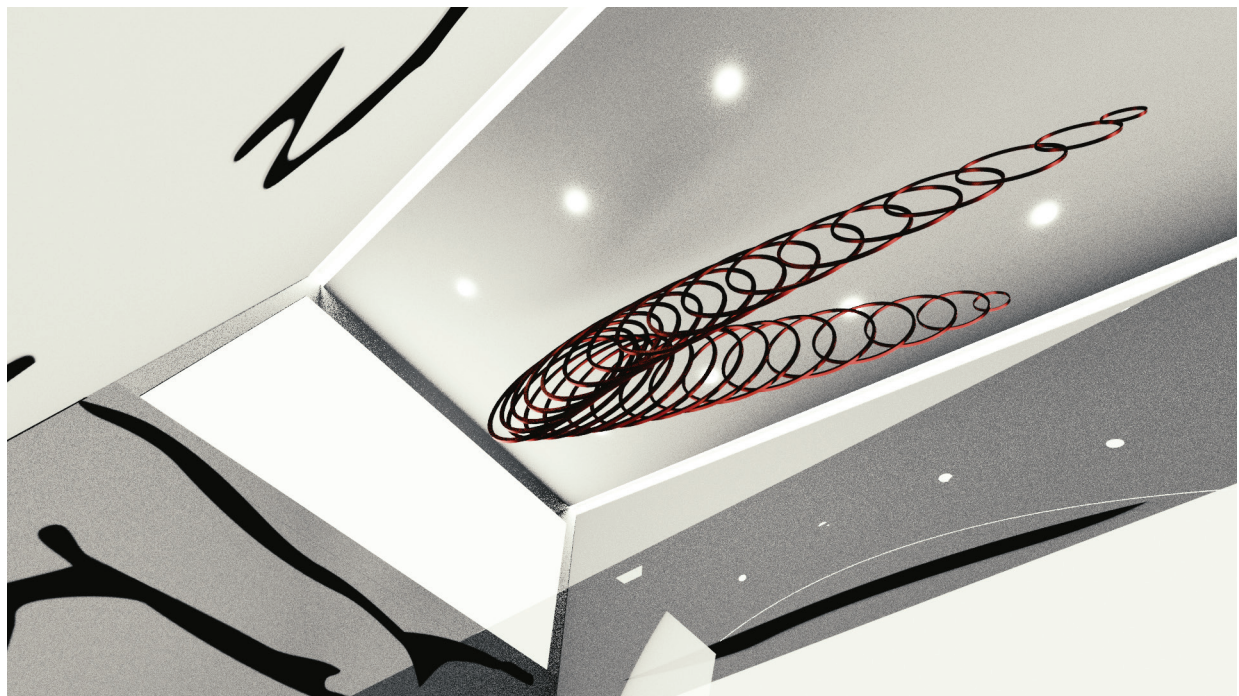
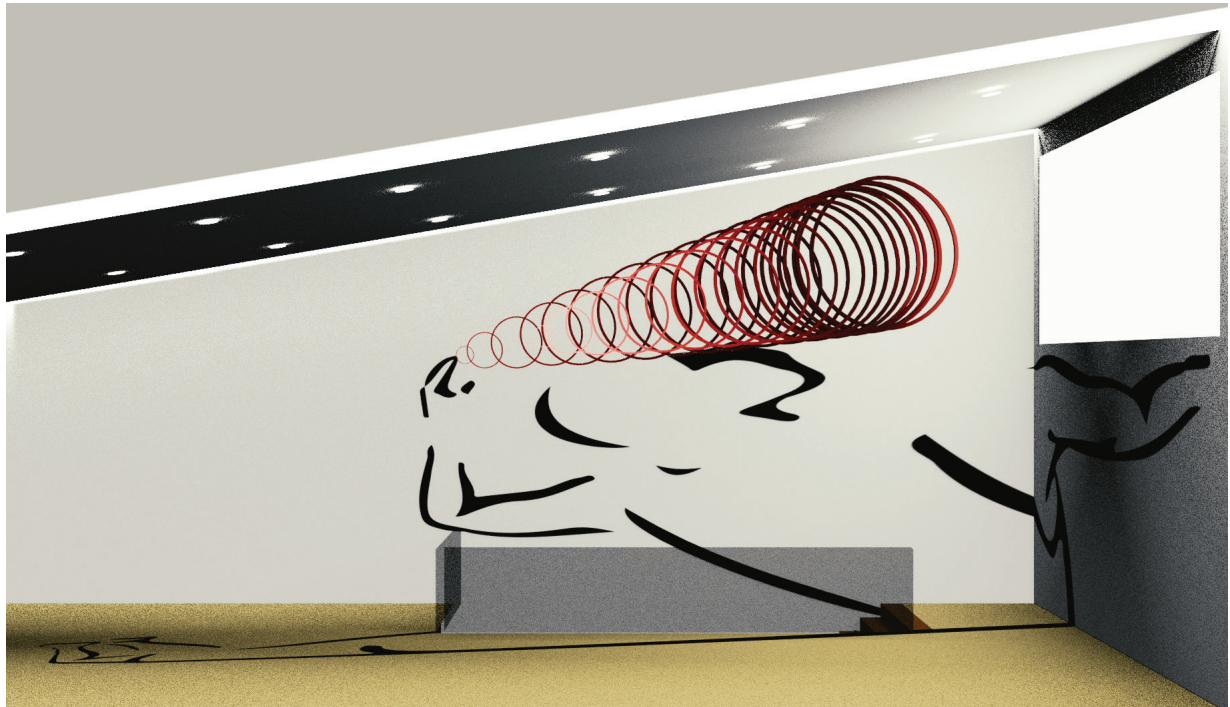
Herstellung und Farbwahl

Die Ringe werden aus Vierkantrohre aus Aluminium hergestellt. Diese werden rund gewalzt und verschweisst. Anschliessen werden sie farbig eloxiert. Die definitive Farbe ist von der Farbgebung des Raumes abhängig und wird in Zusammenarbeit mit den Architekten bestimmt. Denkbar wäre ein kräftiges Rot oder auch ein bronzegold dass bereits in der Architektur vor kommt.



Variante Anordnung der Ringe

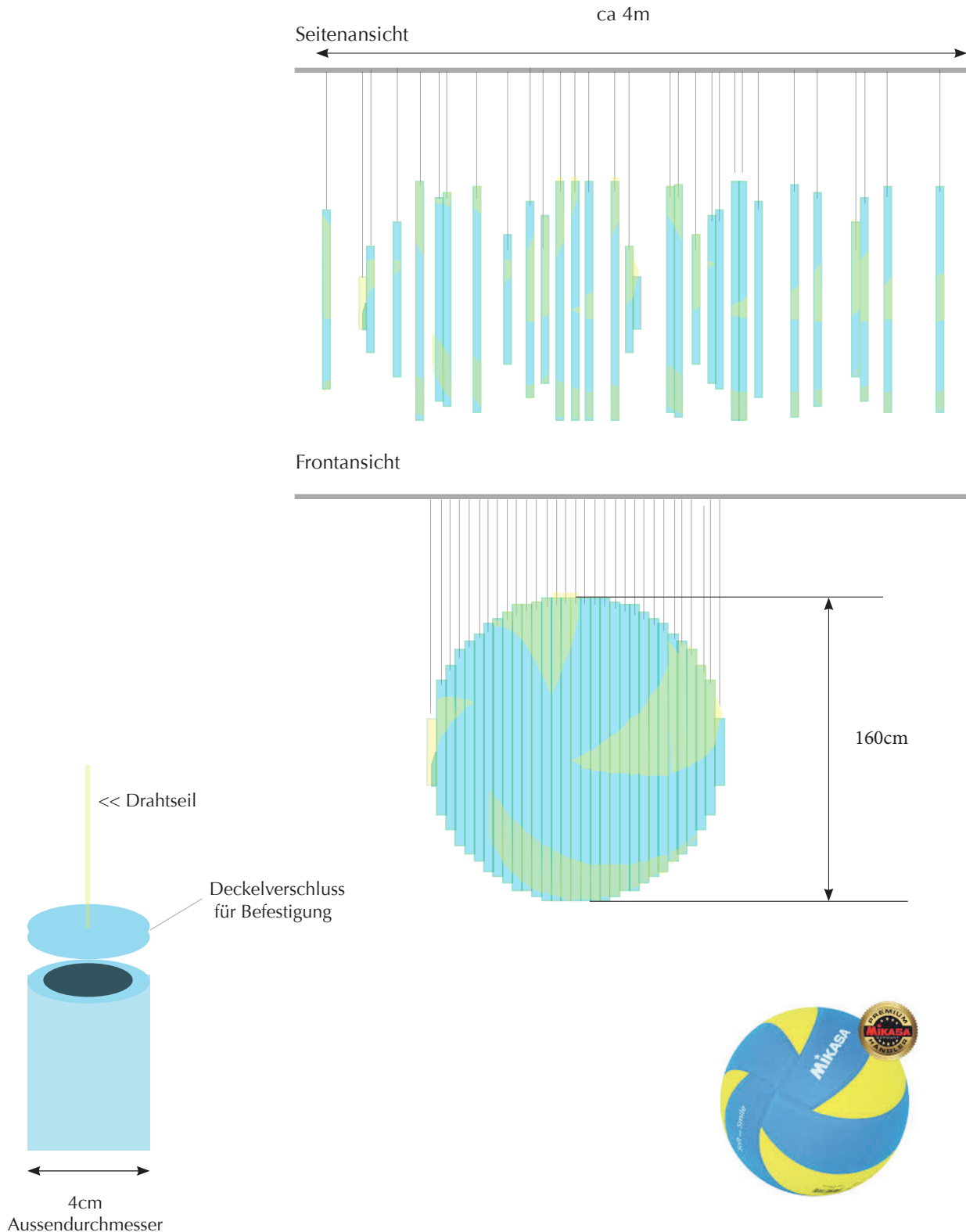
Alternativ zu der zufälligen Hängeordnung könnten die Ringe auch dynamisch zueinander abgestuft gehängt werden. Dadurch entsteht eine Logoähnliche „Swoosh“-Figur.



Variante mit Aluminiumrohren bei Gewichtsproblematik

Falls die Hängeskulptur mit 30 Ringen für die Decke zu schwer sein sollte, könnte der Ball auch mit mehrere Aluminiumrohren dargestellt werden. Auch diese hängen scheinbar zufällig von der Decke, sind verschieden lang und auf unterschiedlicher Höhe gehängt.

Um eine dreidimensionale Wirkung zu erzeugen werden die Stäbe in Teilstücke geschnitten, zweifarbig eloxiert und anschliessend wieder zusammengefügt. So das ein dynamisches Muster eines Volleyballs erkennbar wird.



BUDGET IN CHF

Vorbereitungsarbeiten		
Farbmuster / def Position der Ringe vor Ort / CAD Visualisierung	4'000.-	
Zeichnen Teamgeist gerechnet mit 4 Tage 2 Personen	8'000.-	
Farbe / Haftgrund / Verbrauchsmaterial	1'500.-	
Gerüstmiete 1 Woche (geschätzt)	1'000.-	
Beamer mit Weitwinkelobjektiv/ Zubehör Miete 1 Woche	2'500.-	
Zwischentotal	17'000.-	17'000.-
<hr/>		
Hängeskulptur		
Herstellung Aluminiumringe	8'000.-	
Eloxieren in mehreren Farben	5'000.-	
Montagevorrichtung / Deckenvorbereitung für Ringe	2'000.-	
Einzeichnen / Montage vor Ort gerechnet mit 5 Tage 2 Personen	8'000.-	
Zwischentotal	23'000.-	23'000.-
<hr/>		
Künstlerhonorar		15'000.-
Reserven		3'000.-
Total		58'000.-

Die Budgetangaben sowie die Umsetzungsvorschläge basieren auf grobe Offertenangaben der Firmen

www.bh-metallbau.ch
www.bwb-group.com

Es würde mich sehr freuen die Arbeit „TEAMGEIST“ für die Sporthalle Tellenfeld realisieren zu dürfen!